

Allgemeine botanische Zeitung.

Nro. 30. Regensburg, am 14. August 1833.

I. Original - Abhandlungen.

*Aufzählung der in Korsika und zunächst in der Um-
gebung von Bastia von mir bemerkten Cotyledo-
nar - Pflanzen, nebst Angabe ihres Standorts etc. ;
von Hrn. Ulysses v. Salis - Marschlins.*

(Fortsetzung.)

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen, nebst einigen
Vorbemerkungen.

B = Bastia und Umgegend von Erbalunga
im Norden bis zum Golo gegen Mittag.

o = Ebene südlich von der Stadt, zwischen
der Hauptstrasse nach Corte und dem Meere, meist
sumpfig. Der gesalzene See von Biguglia nimmt
den größten Theil davon ein, ein anderer Theil
ist angebaut, hauptsächlich mit Getreide und Mays,
und das Uebrige besteht aus Weide, Makis und
Sand

1. = Region der Oelbäume und des Weins,
Abhänge, die bis zum Meere sich erstrecken, des-
sen Ufer in der Stadt und deren Nähe felsigt sind.

2. = Untere Berg - Region, wo noch einiges
Korn gebaut wird.

3. = Kamm der Berge vom Monte Stello an,
dem höchsten Punkt, 700 Toisen über dem Meere,

Flora 30.

G g

bis zum Flüschen Bivincò. Auf diesem Berg-
rücken (la Serra), der freilich sehr verschiedene
Höhen hat und oft zur zweiten Region zu rech-
nen wäre, finden sich hin und wieder Pflanzen
der höhern Berge (*Robertia taraxacoides*, *Stachys*
corsica, *Linaria hepaticaefolia* u. a.) — Makis be-
decken einen beträchtlichen Theil aller vier Re-
gionen. —

Es wäre eigentlich besser, die Pflanzen in
solche abtheilen, welche den Küsten, der ei-
gentlichen Ebene, den Hügeln, den untern Ber-
gen und dem Hochgebirg angehören. Aber oft
wäre ich verlegen, einer Art ihre wahre Stelle
anzuweisen, wenn dieselbe, wie dieß in allen ge-
birgigten Ländern der Fall ist, sowohl in der
Ebene als auf der Höhe vorkommt, ohne daß man
eben weiß, wo sie eigentlich ursprünglich her-
kommt, ob sie nach und nach herab oder hinauf
gestiegen ist? Ueberdieß finden sich mehrere
Pflanzen zu Bastia auf den Bergen, welche in
Fiumorbo, zu Bonifacio oder in Sardinien die
Ebene bewohnen, so die *Morisia hypogaea*, *Eu-*
phorbia Gayi N., *Thesium humile* $\beta.$ *montanum* N.,
Passerina Tarton-Rayra u. s. f.

R. = selten. c. = gemein. p. c. = we-
nig gemein.

Ich nenne eine Pflanze *gemein*, wenn man sie
in ihrer Region beinahe allenthalben antrifft, *we-*
nig gemein eine solche, die man nicht wohl ver-
fehlen kann, wenn man die Gegend in verschie-

denen Richtungen durchstreift. Selten ist mir sowohl die, welche einer einzigen oder sehr wenigen Stellen eigenthümlich ist, obschon sie da zuweilen in Menge steht, so das *Alyssum corsicum*, als jene, welche auf mehreren Punkten, aber immer sehr spärlich, zerstreut ist, wie *Ambrosia maritima*, *Sison Amomum*, *Stellaria Saxifraga* u. a.

Wenn ich die allbekanntesten Pflanzen ebenso wohl als die seltenern und besonders das häufigere oder sparsamere Vorkommen einer jeden angeben zu müssen glaubte, so geschah dieß, um irrige Schlüsse über das Aussehen des Landes, insoweit dieses vom Gewächsreich bedingt ist, zu verhüten. Wenn man die Arten, welche ich in jeder Familie gesammelt oder bemerkt habe, zusammenzählt, so wird man finden, daß die Leguminosen und Compositen am reichsten sind; wer jedoch Korsika durchwandert, wird sich bald überzeugen, daß keineswegs diese, sondern Mitglieder ganz anderer Familien den größten Theil des Bodens bedecken, oder anders ausgedrückt: daß manche Arten - arme Familien durch eine unverhältnißmäÙig größere Zahl von Individuen repräsentirt werden, als die reichen. Dieß ist denn auch so natürlich, als daß in Waldungen Bäume und Sträucher vorherrschen. Hier sind es die *Pteris aquilina*, *Arbutus Unedo*, *Cistus monspeliensis*, *Erica arborea*, *Asphodelus ramosus*, *Myrtus communis*, *Elichrysum angustifolium*, *Daphne Gnidium*, *Lavandula Stoechas*, *Pistacia Lentiscus*, *Bupleurum*

fruticosum, die mit mehreren andern fast ausschliesslichen Besitz von den ungeheuren Makis oder Buschwäldern (welche viel dichter und höher sind, als die ihnen verwandten Garrigues in Languedok, und das dort so häufige *Quercus coccifera* ganz entbehren) genommen haben, womit ein grosser Theil Korsika's, und zwar des fruchtbarsten Bodens bedeckt ist.

V. s. = vidi sicca ist bei den wenigen, aber zum Theil sehr seltenen Pflanzen angemerkt, die ich der Güte der Hrn. von Parade und Aubry verdanke, wovon der erste damals in Ajaccio, der letztere in Corte sich befand. Von Dr. Serafino in Bonifacio erhielt ich nur sehr wenig, und dieses fand ich später beinahe Alles selbst. Vergebens bemühte ich mich die ungewissen Vivianischen Species von ihm zu bekommen, auch Hr. v. Parade war nicht glücklicher.

† steht vor denjenigen Namen, die ich aus dem Gedächtnisse ohne vorläufige Untersuchung niederschrieb, und wo mir auch getrocknete Exemplarien abgehen.

Die Höhen der Berge sind nach der grossen und sehr guten Karte von Korsika, deren man sich im franz. Kriegsministerium bedient, angegeben.

Um den Raum zu sparen, zeige ich nur selten die Blüthezeit an. Man weiss, dass am mittelländischen Meere die Hauptflor im Frühlinge statt hat, und die Ausnahmen sind ungefähr bekannt.

Für die Anordnung und Benennung befolgte ich DeCandolle's Prodrömus und Botanicon gallicum, und führe nur dann andere Werke an, wenn die Beschreibung besser auf meine Pflanze paßt. Oft war ich in Versuchung, meiner Ansicht nach unhaltbare Species eingehen zu lassen, allein ich glaube mich hiezu nicht befugt, bevor ich mehrjährige Kulturversuche angestellt. Sonst sehe ich allerdings die Reduction, wenn sie auf Beobachtung allein und nicht auf bloße Analogie und systematische Sucht, deren die Natur spottet, gegründet ist, für ebenso verdienstlich, als die Entdeckung oder Aufstellung von neuen Arten an. Bei den Gräsern besonders wird man wohl mehrere der von Raspail und Hegetschweiler vorgeschlagenen Zusammenschmelzungen mit der Zeit annehmen müssen, denn manche Gattungen dieser Familie haben unzählige Uebergangsformen aufzuweisen. — Bei Vereinigung mehrerer alten Arten in Eine sowohl, als bei Gründung von neuen sollte man freilich zuvörderst wissen, ob es unveränderliche Charaktere überhaupt, oder doch bei gewissen Familien, Gattungen oder noch tieferen Abtheilungen gibt? Und ferner sollte die Operation nur dann vorgenommen werden, wenn man eine beträchtliche Anzahl von Exemplaren aus dem *eigentlichen* Vaterlande der Pflanze und aus wo möglich verschiedenen Standörtern vor sich hat. Leider aber halten manche Botaniker ein einziges, oft unvollkommenes oder gar abnor-

mes Exemplar für hinreichend, das etwa von einem vorübergehenden Reisenden an einem aussergewöhnlichen Wohnorte oder zur unrichtigen Jahreszeit gepflückt wurde. — Damit eine neue Art gültig aufgestellt werde, sagt der berühmte Verfasser von Deutschlands Flora, ist es nicht nöthig, daß sie sich durch viele Charaktere von den nächstverwandten unterscheide, das Wesentliche besteht darin, daß ein geübter Botaniker sie immer wieder erkennen könne, und wäre es auch nur an *wenigen* auffallenden Eigenthümlichkeiten. Dieser Ansicht huldige ich völlig.

Die meisten Pflanzen, welche mir Schwierigkeiten darboten oder in meinen wenigen Büchern gar nicht beschrieben sind, habe ich Hrn. Gay in Paris zugesandt, welcher durch seine ausgezeichneten Kenntnisse und seine besonders an mittelländischen Pflanzen äusserst reiche Sammlung am besten im Stande war, meine Zweifel zu lösen, was er auch mit seltener Gefälligkeit gethan hat, indem ich ihm nicht bloß trockene Namen, sondern gründliche Raisonsnements und Beantwortung meiner etwaigen Einwürfe verdanke. Ich erfülle eine angenehme Pflicht, indem ich bekannt mache, wie sehr ich diesem allgemein geschätzten Gelehrten verbunden bin, und hoffe zugleich durch Anführung einer solchen Autorität den Lesern meiner kleinen Arbeit mehr Zutrauen einzuflöszen.

Monocotyledoneae Cryptogamae.

- Lycopodium denticulatum* B. 1 — 2. c.
Adiantum odorum B. 1. p. c.
 — *Capillus Veneris* B. 0 — 2. c.
Pteris aquilina B. 0 — 3. c. Wahrscheinlich die gemeinste Pflanze in Korsika, besonders in den Kastanienwäldern.
Pteris cretica B. 1. R. Neben der Brücke von Castelli oberhalb Erbalunga.
Blechnum Spicant B. 3. p. c.
Scolopendrium officinale B. 1. c.
Asplenium Adiantum nigrum B. 1 — 4. c. β , pinnulis acutissimis, in rupibus sylvaticis secus Fiumalto torr.
Asp. Ruta muraria. R. Mt. St. Pierre circ. 4500' s. m.
 — *trichomanes* B. 1. 2. c.
 — *septentrionale* B. 3. p. c.
 — *obovatum* Viv. lobulis pinnularum pellucido-marginatis, modo obsolete modo mucronato-dentatis. Sori demum confluentes, uti in aliis speciebus. —
 In rupibus maritimis portus favona usque ad Bonifacium.
Asplenium marinum. In parvis insulis prope Bonifacium et Isola-Rossa.
Athyrium filix femina B. 2 — 3. p. c.
Polystichum Thelypteris B. 0. p. c.
 — *filix mas* B. 3. p. c.
 — *aculeatum* B. 1 — 3. c.
 — *Lonchitis*. In rupibus montis rotundi circa lacum supremum.
Aspidium fragile B. 1 — 2. p. c.
 — *regium*. In montibus editioribus 5 — 6000' s. m.
Polypodium vulgare acutilobum B. 1 — 2. c.
Grammitis leptophylla B. 1 — 2. p. c.
Ceterach officinarum B. 1 — 2. c.
 — *Marantae* B. 2 — 3. B. In rupibus supra sacellum graecum detexit D. de Parade. V s.
Osmunda regalis B. 0 — 2. p. c. Abunde prope la Porta in castanetis secus Golo fl. etc.

Ophioglossum lusitanicum.

Adjacii secus Gravenae ripas. v. s.

† *Equisetum multiforme*
B. o — 1. p. c.

— *hyemale* B. 1. c.

— *palustre* B. o. c.

— † *arvense* B. o — 1.

† *Chara hispida* B. o — 3. c.

Total der Kryptogamen mit Samenlappen = 32.

Nach Loiseleur, Du- by und Viviani kommen noch vor: *Polypodium Phegopteris*, *Polystichum tenacetifolium*, *Scolopendrium sagittatum*, *Pteris crispa* und *Aspidium distans* Viv. = 5

Monocotyledoneae Phanerogamae.

Lemnaceae.

Lemna minor B. o. c.

Lemnagibba B. o — 2. p. c.

Gramineae.

Hordeum murinum B. o — 1. c.

— *secalinum* B. o. p. c.

Lolium perenne B. o — 1. c.

— *tenuis* B. o — 1. c.

— *multiflorum* B. 1. c.

— *temulentum* B. 1. c.

Variat aristatum et muticum, spiculis 4 — 10-floris calyce longioribus et brevioribus.

Secale cereale. In monte Petro 5000' s. m. quasi spontaneum.

— *villosum.* Bonifacii vulgo.

Triticum Rottboella B. o. p. c.

Tr. Halleri muticum et aristatum spica simplici et inferne composita. (*Tr.* *Poa*, *tenuicolum*, *Festuca*). B. 1 — 2. p. c. Ab-

unde et fere semper aristatum prope Porto-vecchio, Ajaccio et Vico.

Triticum caespitosum B. 1. p. c.

— *ciliatum* B. 1 — 2. p. c.

— *asperum* DC. Cat. monsp. *Festuca rigida* Roth et Gussone. B. 1. p. c. In collium saxosis inter oppidum et Pietranegra.

— *sylvaticum* B. o — 1. c.

— *pinnatum* B. 2 — 3. p. c. Mt. St. Pierre 4000'.

— *rigidum* B. o. R.

— *acutum* B. o. c.

— *repens* B. o. c.

Aegilops ovata B. 1. p. c.

Rottboella incurvata B. o.
 p. c. Isle de l'étang.
Nardus stricta. In montibus editioribus.
 — *aristata* B. o. R.
Sesleria coerulea B. 3. p. c. supra Furiani.
Cynosurus cristatus B. o.
 — 1. c. β . giganteus, culmo tripedali spicis oblongo cylindricis 2 — 3 pollices metientibus. B. 2. p. c. In agris montanis. Inter Vico et Guagno.
 Cl. Gay suspicatur, *C. giganteus Tenore* non a meo differre, quanquam illi auctor paniculam *laxam*, aristas spicul. abortientium *breves* et ligulam *acutam* tribuat, quae in meo aliter se habent.
Cynos. elegans. 2 — 1. p. c. B. Pygmaeus in monte d'Oro 6000' s. m. in vicinia Sedi repentis.
Briza maxima B. 1. c.
 — *minor* B. o — 1. c.
Poa litoralis B. o. p. c.
 — *maritima* B. o. c.
 — *bulbosa* B. 1 — 2. c.
 — *trivialis* B. o — 1. p. c.
 — *pratensis* B. o — 1. p. c.
 — *nemoralis vulg.* Gaud. B. 1 — 2. R.
 — — *caesia* Gaud. B. 2 — 3. c.

A planta vallesiaca, quam a cl. Gaudin accepi, paullulum recedit panicula strictiore, culmis minus rigidis et altioribus, ligulisque longius exsertis, quae subinde tamen abbreviatae occurrunt.

Poa annua B. o — 2. c.
 — *alpina frigida* Gaud. (flavescens Thomas Cat. 1818. ex cl. Gay) Mt. St. Pierre et in aliis montibus editis p. c.
 — *rigida* B. 1. c.
 — *airoides* Bonifacii.
 — *fluitans* B. o. c.

Koeleria phleoides B. o — 1. c. Glumae, in basi spicae, occurrunt etiam longe ciliatae.
 — *villosa?* glumis inaequal. dorso villosis 2 — 4 floris. Flosculus infimus paleâ externa eximie ciliatus, reliqui nudi. Aristae palea dimidio fere breviores. Vix diversa a priori quae multum ludit. 1. c. B.

Dactylis glomerata cum variett. B. o — 1. c.
Arundo Phragmites B. o. c.
 — *Donax* B. o — 1. c.
Festuca uniglumis B. o. c.
 — *ciliata* B. 1 — 3. p. c.

- Festuca Myurus* B. 1 —
 2. c.
 — *bromoides* B. 1. p. c.
 — *ovina* B. 2. p. c.
 — *arundinacea* B. 0 —
 3. 2.
 — *elatio*r B. 1 — 2. p. c.
 — *rubra* B. 2 — 3. c.
 — *maritima* Cap. Corſe.
 Bonifacio.
 — *rhaetica*. In montib.
 editor. p. c.
Bromus mollis B. 1 — 2 c.
 — *racemosus* B. 0 — 1. c.
 — *asper* B. 1 — 2. p. c.
 — *polystachyus* B. 1. p. c.
 — *sterilis* B. 0 — 1. c.
 — † *tectorum* B. 0 — 1.
 p. c.
Danthonia decumbens B.
 2. R. Supra Mandria-
 le in udis cum Lobe-
 lia minuta
Avena mollis B. 0 — 1.
 p. c.
 — *lanata* B. 0 — 2. c.
 — *elatio*r. Mt St. Pierre.
 Patro 4 — 6000' s. m.
 — *fatua* B. 1. p. c.
 — *fragilis* B. 0 — 1. c.
 — *panicea* B. 0 — 1. p.
 c. Minor in Mc Patro
 circ 5000' s. m.
Aira flexuosa. Mt. St.
 Pierre.
 — *capillaris* B. 2 — 3.
 p. c. Vico c.
 — *praecox divaricata m̄-*
hi. B. 2 — 3. p. c.
- C. Gay pro vera *A.*
caryophyllea tantummodo
 minore habet. Me qui-
 dem iudice a praecoce
 non nisi pedunculis ab axi
 divergentibus differt, et
 staturâ paullo altiori. Ca-
 terum *A.* praecox et ca-
 ryophyllea culturae dis-
 crimini subjiaciendae flo-
 rent! — *A.* divaricata
 Loisel.? Fl. gall. tab. 23.
 paniculam habet multo
 magis depauperatam!
Aira caryophyllea spi-
 culis minoribus plerum-
 que flosculo unico ari-
 stato. Intermedia ex cl.
 Gay inter veram caryo-
 phylleam et capillarem,
 inter quas forsân limites
 non dantur. B. 0 — 2. c.
 — *articulata* B. 0. c.
Melica ciliata B. 1. c.
 — *ramosa* B. 1. 2. c.
 ad rupes apricas.
 — — β . *pyramidalis*
 panicula elongata stric-
 ta, pedunculis ramosis
 multifloris, foliis latis
 planis demum sese in-
 volventibus. B. Ad se-
 pes. 1. p. c.
 — *uniflora*. Fiumorbo
 in sylvis R.
Lamarckia aurea B. 1. p. c.
Anthoxanthum odoratum
 B. 1 — 3. c. In mon-
 tes editiores ascendit.

Alopecurus agrestis B. o
— 1. c.

— *geniculatus bulbosus*,
major paleis nudis et
minor paleis ciliatis. B.
o. p. c.

Polypogon monspeliense
B. 1. c.

— *maritimum* B. o. c.

*Phleum pratense brachy-
stachyum mihi*. Maxime
accedit ad Ph. pratense
nodosum, quale in col-
libus Occitaniae occur-
rit, at radix *fibrosa*! Ca-
pitula minora et tenuio-
ra quam in Ph. commu-
tato helvetico. Pedale
erectum in udis Mis Pa-
tro. c. Caespitosum,
culmos plurimos humi-
les decumbentes pro-
trudens. Ad lacum su-
preum in Me Roton-
do. circ. 7000' s. m. R.

Phalaris aquatica B. o. c.
Bonifacii in arvis colli-
nis siccis etiam inveni.

— *canariensis* B. o — 1.
p. c. inter segetes.

Panicum repens, vaginis
non semper glabris. B.
o. p. c.

— *Crus galli* B. o — 1. c.

— *viride* B. o — 1. c.

— *verticillatum* B. o —
1. c.

Stipa tortilis. Prope Ostri-
coni abunde.

Milium multiflorum. Ver-
ticilli inferiores ob pe-
dunculos vere innume-
ros saepe abortivi et
tunc M. Thomasii. B.
1. c.

— *lendigerum* B. 1. c.

— *scabrum* Merlet (ver-
nale plurimum auct., non
Bieberst.). In pascuis
sylvaticis prope Isolac-
cio di Fiumorbo. R.

Agrostis pungens B. o. c.

— *alba* B. o — 2. c.

— *vulgaris* B. 2 — 3. c.

— *alpina* Gaud. B. 3.

p. c. Mt. St. Pierre. c.

— *pallida*. Ajaccio. o. c.

Calamagrostis arenaria.
B. o. c.

— *Epigejos* B. o. p. c.

† *Digitaria sanguinalis*
B. o — 2. c.

† *Cynodon Dactylon* B.
o — 1. c.

Lagurus ovatus B. o. c.

Saccharum cylindricum B.
o. c.

Andropogon hirtum B. 1.

p. c.

Holcus aleppensis B. o.
1. c.

Totalsumme der Gra-
mineen = 105.

Von L. D. angege-
ben: *Alopecurus utricu-*

latus. Aira minuta. Avena distichophylla. Festuca stipoides, incrassata. Arundo festucoides. Koeleria macilenta. Cynosurus fer-

tilis. Secale creticum =
 9. (*Polypogon subspatheum* und *Milium Thomasii* als unhaltbare Arten betrachtet.)

(Fortsetzung folgt.)

II. Reisebericht.

Vorläufiger Bericht über die von den Hrn. Zeyher und Ecklon unternommenen Reisen im südlichen Afrika.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den Hrn. Botanikern und Freunden der südafrikanischen Flor hiedurch anzuzeigen, daß er nach einem vierjährigen Aufenthalt in Südafrika, mit einer großen Sammlung von seltenen und gut getrockneten Pflanzen glücklich zurückgekehrt und in Hamburg angekommen ist.

Ein kurzer Bericht über die von meinem Freunde Zeyher und mir, sowohl gemeinschaftlich, als von jedem von uns insbesondere unternommenen Reisen, wird zugleich die Gegenden, in welchen unsre Sammlungen gemacht sind, näher bezeichnen.

Zur Ausführung meines Vorsatzes, das südliche Afrika so viel und so weit als möglich zu durchforschen, traf ich mit Zeyher gleich nach meiner Ankuft in der Capstadt die Uebereinkunft, daß wir für die Folge unsre Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung machen wollten, daß zuerst jeder von uns einzeln die verschiedenen Districte der Kolonie bereisen, nachher aber zu mehrerer Sicherheit die Reise jenseits den Grenzen der Kolonie in Gemeinschaft unternommen

latus. Aira minuta. Avena distichophylla. Festuca stipoides, incrassata. Arundo festucoides. Koeleria macilenta. Cynosurus fer-

tilis. Secale creticum =
 9. (*Polypogon subspatheum* und *Milium Thomasii* als unhaltbare Arten betrachtet.)

(Fortsetzung folgt.)

II. Reisebericht.

Vorläufiger Bericht über die von den Hrn. Zeyher und Ecklon unternommenen Reisen im südlichen Afrika.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den Hrn. Botanikern und Freunden der südafrikanischen Flor hiedurch anzuzeigen, daß er nach einem vierjährigen Aufenthalt in Südafrika, mit einer großen Sammlung von seltenen und gut getrockneten Pflanzen glücklich zurückgekehrt und in Hamburg angekommen ist.

Ein kurzer Bericht über die von meinem Freunde Zeyher und mir, sowohl gemeinschaftlich, als von jedem von uns insbesondere unternommenen Reisen, wird zugleich die Gegenden, in welchen unsre Sammlungen gemacht sind, näher bezeichnen.

Zur Ausführung meines Vorsatzes, das südliche Afrika so viel und so weit als möglich zu durchforschen, traf ich mit Zeyher gleich nach meiner Ankuft in der Capstadt die Uebereinkunft, daß wir für die Folge unsre Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung machen wollten, daß zuerst jeder von uns einzeln die verschiedenen Districte der Kolonie bereisen, nachher aber zu mehrerer Sicherheit die Reise jenseits den Grenzen der Kolonie in Gemeinschaft unternommen

werden sollte. Dieser Verabredung zufolge ging Zeyher nach den Districten Worrester und Clan-William, hielt sich längere Zeit in den pflanzenreichen Gegenden des Elephantenflusses auf, und besuchte dann die Cederberge, wo er viele schöne Proteaceen und Eriken fand. Hierauf ging seine Reise nach den Kamiesbergen, ins Namaqua-Land und in die noch von einigen Buschmännern bewohnten Wüsten bis zu den Ufern des Orange- oder Gariep-Flusses. Hier wurde er leider durch den Verlust eines Theils seines zur Reise nöthigen Zugviehes, durch große Hitze und anhaltenden Wassermangel genöthigt, umzukehren und die bereits gemachten Sammlungen auf gemietheten Wagen nach bewohnten Gegenden zu bringen, wo er sich zur weiteren Rückkehr nach der Capstadt wieder ausrüsten konnte. Unter den merkwürdigen Pflanzen, die Zeyher im Namaqua-Lande fand, kommen unter andern vor das *Codon Royenii* Thunb. und die *Aphyteja Hydnora*.

Während Zeyher diese Reise machte, ging ich zu Wasser nach der Algoa-Bay, um von dort aus die Districte Uitenhage, Albanien und einen Theil vom Kafferlande zu besuchen. Dort fand ich besonders an den hohen Winterhoecksbergen, wo die Formen der eigentlichen Capschen Flora aufhören, und jenseits welchen eine neue Flor, die man die Flora des Kafferlandes nennen kann, ihren Anfang nimmt, viele sehr schöne Pflanzen. Wieder andere Formen kamen mir in den Waldungen von Krakakamma und Adow vor, und aber-

mals verschiedene an den Choumibergen im Kafferlande selbst. Zu den merkwürdigsten Pflanzen gehören das *Ichthyosma Wehdemanni*, die neue *Testudinaria sylvatica* und mehrere früher unbekannte *Zamia*-Arten. Mit den auf dieser Reise gemachten bedeutenden Sammlungen ging ich hinauf nach Port Elisabeth und schiffte mich dort nach der Capstadt ein. Hier war Zeyher, durch unvorhergesehene Unfälle verhindert, noch nicht eingetroffen, weil ich ihn indessen grade hier zum Beginn unserer gemeinschaftlichen grössern Reise erwarten mußte, so benutzte ich die Zwischenzeit, theils um die bisherigen Sammlungen zu ordnen, theils aber auch zu einer kleinen Reise nach Tulbagh, um die dortigen an schönen Einsaten und Eriken so reichen Gegenden zu untersuchen. Hier traf ich nach einem zweimonatlichen Aufenthalt Zeyher, von seiner Reise ins Namaqua-Land zurückkehrend, und bestieg in seiner Gesellschaft den 6000 Fufs hohen Gipfel des Tulbaghberges, wo wir auffallende Alpenformen der Capschen Pflanzengattungen und schöne Proteen und Orchideen vorfanden. Nachdem wir darauf alle unsere Sammlungen nach der Capstadt gebracht, und alles gut zum Aufbewahren verpackt hatten, rüsteten wir uns zu der grossen Reise, die wir miteinander unternehmen wollten. Diese Reise hat zwei Jahre gedauert, weil wir uns in den interessantesten Gegenden, vorzüglich aber in den Gebirgen, um deren höchste Gipfel zu besteigen, wo sich gewöhnlich die seltensten Pflanzen fanden,

immer längere Zeit aufhielten. Unsere Reiseroute war die folgende. Von der Capstadt reisten wir zuerst nach Palmiet-Rivier, Caledon, Cap Agulhas und Zwelldamm. Dann durch den Kochmanns-Kloof nach der Karro, hielten uns hier eine Zeitlang am Gauritsflusse auf, um die besondern Pflanzenformen der Karrogegenden zu sammeln, und besuchten die Zwartebergketten im Districte Graaf-Reynet. Von da nahmen wir unsern Weg noch dem Houitniqua-Lande und den schönen Waldungen bei der Knysna, Georgs- und Plettenbergs-Bay; weiter alsdann durch Lange-Kloof nach Uitenhage und Algoa-Bay, um hier unsre Sammlungen nach der Capstadt zu verschiffen. Von der Algoa-Bay aus bereiseten wir noch die interessantesten Gegenden in den Districten Albanien und Sommerset, und setzten dann unsre Reise fort über den grossen Fischfluß nach Konab, Kattrivier und dem jetzigen Amakosae oder Kafferlande. Merkwürdig war es uns, daß wir an den Bergen im Kafferlande mehrere europäische Gattungen fanden, z. B. *Geum*, *Agrimonia*, *Pulsatilla*, die uns früher in Südafrika nicht vorgekommen waren. Jetzt besuchten wir den Makasanifluß, gingen nach den neu angelegten Dörfern Balfour und Phillipstown an den Quellen des Katflusses, und überstiegen mit großer Beschwerde die steile Bergkette, welche sich von den Sturmbergen seitwärts nach der See erstreckend, die jetzige Gränze der Kolonie bezeichnet. Dann besuchten wir die Quellen des Keyflusses und das Land der Amatymben oder sogenannten Tambukis. Hier fanden wir eine neue Art *Bambusa*, eine sehr ausgezeichnete neue *Zamia* mit federförmigen Wedeln, welche wir *Zamia Lehmanniana* genannt haben, und neben mehreren neuen Arten von *Acacia* und *Erythrina*, auch sehr hübsche Orchideen.

Nunmehr hatten sich aber unsere Sammlungen abermals so vermehrt, daß wir an deren Versendung nach der Capstadt über Algoa-Bay denken mußten, und das Ganze unserer sämtlichen Collectionen war zu einer sehr bedeutenden Masse angewachsen. Freund Zeyher und ich kamen daher überein, daß ich sobald als möglich mit unserm ganzen Vorrath die Reise nach Europa antreten sollte. Die Ausführung folgte in kurzem dem Entschlusse, und ich habe das Glück gehabt, nach einer günstigen und schnellen Reise, alle unsre Pflanzen in 38 Kisten verpackt, in gutem Zustande hieher nach Hamburg zu überbringen.

Jetzt beginne ich die ganze Sammlung zu ordnen, und werde nach Absonderung der für Zeyher und mich selbst bestimmten Original-Herbarien, sämtliche Dubletten in verkäufliche Herbarien ordnen, welche, je nachdem von den Arten viele oder weniger Exemplare vorhanden sind, größer oder kleiner werden. Ich biete alsdann den Liebhabern je 100 verschiedene Arten zu dem Preise von zwei Friedrichsd'or an, würde es aber freilich vorziehen, wenn irgend eine botan. Gesellschaft sich geneigt fände, über das Ganze der verkäuflichen Dubletten oder einen bedeutenden Theil derselben mit mir zu contrahiren.

Die Zahl der von uns gesammelten Species kann sich wohl auf 7000 bis 8000 Arten belaufen, und unter den Dubletten dürften nicht viele seyn, welche schon früher in mehrfachen Exemplaren Deutschland erreicht haben.

Ausser den getrockneten Pflanzen habe ich auch bedeutende Sammlungen an Blumenzwiebeln, ausgewählte sehr schöne Arten, und frische Samen mitgebracht. *)

Botan. Garten zu Hamburg den 1. Juli 1833.

C. F. Ecklon.

*) Eine Preisliste der käuflichen frischen Pflanzen u. Zwiebeln wird unser nächstes Intelligenzblatt mittheilen. d. R.
(Hiezu Beiblatt Nr. 3.)

Druckfehler:

In Nro. 48 der allgem. botan. Zeitung vom Jahr 1835.
ist durch Versehen des Setzers nach der Revision stehen
geblieben:

pag. 767. Z. 14. v. oben botanisirten statt botanischen.

S. 471. Sp. 2. Z. 8. v. u. nach Ceterach Marantae B.
2 — 3 ist ausgelassen: in rupibus supra et infra Mandriale.
Dann eine neue Zeile:

Arostichum lanuginosum Desf. (in rupibus) etc.

S. 473. Sp. 1. Z. 9. ist vor β . giganteus ausgelassen:
Cynosurus echinatus B. 1. 2.

S. 474. Sp. 2. Z. 15. sollten die Worte *Aira caryophyl-
lea* mit Cursivschrift gedruckt seyn.

S. 616. Z. 4. statt Seenerir lies Scenerie.

Litterbr. S. 166. Z. 9. statt Roxbourgh lies Roxburgh.

— — 2ter B. Bbl. S. 93. Z. 3. statt Lehrern l. Lesern.

— — — — S. 96. letzte Z. statt Gänge l.
Röhren. (ductus.)

Regensburgische
Botanische
Gesellschaft

Druckfehler:

In Nro. 48 der allgem. botan. Zeitung vom Jahr 1835.
ist durch Versehen des Setzers nach der Revision stehen
geblieben:

pag. 767. Z. 14. v. oben botanisirten statt botanischen.

S. 471. Sp. 2. Z. 8. v. u. nach Ceterach Marantae B.
2 — 3 ist ausgelassen: in rupibus supra et infra Mandriale.
Dann eine neue Zeile:

Arostichum lanuginosum Desf. (in rupibus) etc.

S. 473. Sp. 1. Z. 9. ist vor β . giganteus ausgelassen:
Cynosurus echinatus B. 1. 2.

S. 474. Sp. 2. Z. 15. sollten die Worte *Aira caryophyl-
lea* mit Cursivschrift gedruckt seyn.

S. 646. Z. 4. statt Seenerir lies Scenerie.

Litterbr. S. 166. Z. 9. statt Roxbourgh lies Roxburgh.

— — 2ter B. Bbl. S. 93. Z. 3. statt Lehrern l. Lesern.

— — — — S. 96. letzte Z. statt Gänge l.
Röhren. (ductus.)

Regensburgische
Botanische
Gesellschaft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Ulysses Salis Marschlins

Artikel/Article: [Aufzählung der in Korsika und zunächst in der Umgebung von Bastia von mir bemerkten Cotyledonar-Pflanzen, nebst Angabe ihres Standorts etc 465-480](#)